

Trülbe, verzweifelnd sah ich ab:  
 „Grab des Ruhmes, Tugendgrab,  
 Des Lebens Grab, o wärest du  
 Auch meines! Läge stumme Ruh'  
 In deinem Abgrund!“

Jüngling, o Thor, wo studest du  
 Je in Wuth der Seele Ruh'?  
 Wir müssen all' den Bach hinab.  
 Was mir, dem Jüngling, Mühe gab,  
 Giebt jetzt mir Labung.

Dorten hinan, wo sich's ergießt,  
 Wo der Strom in Wolken fließt,  
 Da weint man nicht der Lebenszeit,  
 Zum Meer der Allvergessenheit  
 Kann nichts hinüber

Trinke, noch immer Wonne dir,  
 Jüngling, aus dem Strome hier;  
 Ich schöpfe meinen Labetrant,  
 Dem guten Gotte sag' ich Dank,  
 Und wall' hinüber.

Also vom Bach der Greis erstand,  
 Um des Jünglings Schläfe wand  
 Er seinen Kranz. Der Kranz erblüht',  
 Und immer sprach des Baches Lied  
 Dem Jüngling Weisheit.

Herder.

---

### Lied eines Mädchens.

(Auf den Tod ihrer Gespielin.)

Bier trülbe Monden sind entflohn,  
 Seit ich getrauert habe;  
 Der falbe Bermuth grünnet schon  
 Auf meiner Freundin Grabe.